

[1653 März 11.] "Zinstags"

A

NOTIZEN [VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN, UEBER
DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE - V AUSG.
LU - IN LUZERN]

"S. Michelsamt[:]

- sagend vor disem nit brucht das der fahl und Erbschatz, auch ehrschatz zermal miteinander gefordert werde. Und wan das Verlassen guot 10000 gl. wäre und 6000 gl. daruff schuldig, müesse man doch von der gantzen Summa den ehrschatz geben.
- Item das von Ruwkhauffen der ehrschatz genomen werde.
- Jedoch lassendt sy authentische brieff und sigel gelten, sagend sölle vor altem 10 ss ehrschatz syn.
- Betrifft das obige alles das Stifft [Bero-]Münster.
- Item den fahl Zins 100 gl. der Oberkheit [Schultheiss und Rat von Luzern].
- Vermeinendt sye ein Niwer uffsaz erst vor 14 Jaren gemacht.
- Die wehrschwyn sye abkhaufft umb 1 gtgl., so heüsche man Jren 7 Sewern.
- Woltend die wehr zur khirchen zetragen nit bezwungen noch darumben zestraffen syn.
- Begärendt das Reysgeldt zuo Jren handen.
- Gmeindt Pfefffigkhon [=Pfeffikon] heüschend Jre alte brieff und sigel so dem H. Probst und Capitel [von Beromünster - das Stifft war Gerichtsherr in Pfeffikon -] zuo ghalten geben, und begärend das minderen costens wegen zu 4 Jaren umb der Zwing besezt werde.
- Ambst Emter selbs besezen an der gmeind und nit an etlichen geschwornen.
- Im überigen begärend was andere [luzernische] Aembter.
- Niwdorder [=Neudorf] heüschendt ein schwartz büechli, darinn Jre bruch und rechtsamen begriffen, hinder H. Probst und Capitel [von Beromünster - das Stifft war auch Gerichtsherr in Neudorf -].
- Item holtzhaw zuo erbawung der hüseren: oder nachlass der 200 gl. so sy umb erlaubtnuss zuo buwen heüschendt.
- Herr Probst zuo [Bero-]Münster [Wilhelm M e y e r] habe 30 gl. einem uff-erleit wegen das er schlechts Korn geliefert.
- Wegen der Ehrlosen [=Erlösenwald in Ermensee, den das Stifft Beromünster als sein Eigentum betrachtete] pitendt sy das Herr Probst vermögen werdendt zuo Baden [an der gemeineidg. Tagsatzung vom 18. März 1653]¹ andtwort zu geben".

1) s. EA VI 1, 149 (Nr. 90). Die Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug werden hier nicht genannt.

AH 77, 412-413

72 F

[1653 März 11.] "Zinstags Abendts" A

NOTIZEN [VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN, UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE - V AUSG. LU - IN LUZERN]

"Als die Entlibuocher entlich uff erscheinung originalbrieffen trungen, damit Jr gmeine Mann gestillet werde, hand sich glych die Ueberigen verhandenen [luzernischen] Embtern usschuss zuo Jrer meinung geschlagen. Habend wir Jnen doch zum andern mahl ernstlich zuogesprochen, wye sy uns zesprechen anfangs verthruwt, zeglych auch [Schultheiss und Rat von] Lucern und das wir befelch sy wider zuo versuenen. Wir haben die brieff in original gesächen, so wir bym Eydt bezügen. Hiemit protestierend fur alles Uebel aber Zum Ueberfluss wir, U.E. von Lucern erpieten und vorschlagen, das sy Jn unparthyisch ohrt die brieff schikken und Zeigen wöllendt. Morgens anfangen uffsetzen, wofehr sy aber uns nit wellendt fortfahren lassen und wider Jre Uebergaab handeln erholend wider die protestation und leggend Jnen zesinn den erfolg.

Daruff H. [Kaspar] P f i f f e r und [Ludwig] C y s a t [beide Ratsherren von Luzern] Jn der Nacht verreyset. Morndes bscheidt bracht das sy zefriden disere brieff nach Underwalden zebringen".

AH 77, 414

72 G

[1653 März] 12., "Mitwuchen" A

NOTIZEN [VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN, UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE - V AUSG. LU - IN LUZERN]

"- Hand wir den Spruch wegen [dem Amt] Entlebuoch formiert, bis umb halbe ~~zwey darob gesessen, rhernach abgeschrieben.~~ zuo welchem die ungestume ungedultige Puren schier nit Platz geben wollen.